



über die gemeinsame Sitzung  
des **Planungs- und Umweltausschusses**  
und des **Werksausschusses**  
am Dienstag, dem 3. Dezember 2002  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr  
Ende: 16:45 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Behrens  
Herr Drescher  
Herr Eckardt  
Frau Filthaut  
Frau Hartig  
Herr Henning  
Herr Hupe  
Herr Kaminski  
Herr Lipinski  
Frau Lungenhausen  
Herr Madeja  
Herr Müller

Ratsmitglieder CDU

Frau Gerdes  
Herr Hasler  
Herr Kissing  
Herr Schneider

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Kühnapfel

Ratsmitglieder BG

Herr Kloß  
Herr Lehmann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Di Massa  
Herr Müller  
Herr Schlüter  
Herr Westervoß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Dr. Fricke  
Frau Jonasson-Schmidt  
Herr Krause  
Herr Menken  
Herr Niessner

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen FDP

Herr Nieme

Beschäftigtenvertreter

Herr Fleißig

Verwaltung

Herr Baudrexl  
Herr Breuer  
Herr Harrach  
Herr Hermani  
Herr Jungmann  
Herr Liedtke

Gäste

Herr Prof. Dr. Feldhaus, Ing.-Büro Fischer  
Herr Dr. Fischer, Lippeverband

entschuldigt fehlten

Frau Ciecior  
Herr Ebbinghaus  
Herr Etzold  
Herr Hünervogt  
Frau Langosch  
Herr Lasarczyk  
Herr Meschede  
Frau Morck-Erdtmann  
Herr Rabeneck  
Herr Slomiany  
Herr Stoltefuß  
Herr Theimann  
Herr Tuxhorn  
Herr Wiese  
Frau Zühlke

Herr **Kissing** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Fischer (Lippeverband) und Herrn Prof. Dr. Feldhaus (Ing.-Büro Fischer).

**A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Renaturierung der Seseke im innerstädtischen Bereich hier: Vorstellung durch den Lippeverband	

## A.

### Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Renaturierung der Seseke im innerstädtischen Bereich  
hier: Vorstellung durch den Lippeverband

In seinem rd. 20-minütigen Vortrag zum Thema "Ökologische Verbesserung der Seseke auf Kamener Stadtgebiet" ging Herr **Prof. Dr. Feldhaus** zunächst auf die Rahmenbedingungen und Planungsgrundlagen zu dem ehrgeizigen Renaturierungsvorhaben ein. Räumlich liege Kamen mitten in dem etwa 300 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebiet der Seseke. Planerisch seien die Vorgaben des Gebietsentwicklungsplanes (GEP) und anderer Fachplanungen, wie z.B. des Landschaftsplanes Kamen-Bönen, zu berücksichtigen. Zwangspunkte stellen mittlerweile auch die Abwasserbeseitigungsstrukturen dar, wie z.B. Kläranlagen und Abfangsammler.

Ferner soll ein attraktiver Erholungs- und Erlebnisraum entstehen bei gleichzeitiger Integration des vorhandenen Wegenetzes.

Beim Hochwasserschutz zielt die Planung auf eine Hochwasserfreiheit der Innenstadt, die für ein 100-jähriges Hochwasserereignis ausgelegt ist ( $HW_{100}$ ).

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens auf Bönener Gebiet und die Schaffung einer Auensituation im freien Landschaftsraum im Kamener Osten vorgesehen.

Die Funktionsweise der Auenretention erläuterte Herr Prof. Dr. Feldhaus anhand verschiedener Gewässerprofiltypen und Geländeaufweitungen.

Anschließend erläuterte er weitere Grundelemente der Gewässergestaltung.

Hierzu gehört, dass das sogenannte Mittelwasser-Bett der Seseke innerhalb der Eigentums Grenzen des Lippeverbandes verbleibt. Im Kamener Osten, wo die Seseke durch den freien Landschaftsraum fließt, ist an der Seite des Nordufers ein ca. 10 m breiter Entwicklungsraum vorgesehen.

Wenig Gestaltungsspielraum lasse die Ortslage Kamen-Mitte zu. Hier werde man sich bei der Gestaltung an die Gegebenheiten anpassen und auf die vorhandenen Parzellen beschränken müssen. Allerdings wies er auch auf zwei Ausnahmen hin. Diese betreffen den Bereich nördlich der Hochstraßenauffahrt, wo ein größerer Grünbereich noch Gestaltungsspielraum lasse, evtl. mit Anbindung an ein Hotel.

Die zweite Ausnahme bezieht sich auf den Bereich südlich der Gartenstadt, wo ebenfalls Gewässerprofil aufweitungen denkbar seien.

Herr Prof. Dr. Feldhaus zeigte nochmals verschiedene Profiltypen.

Die Kosten der vorgestellten Gewässergestaltung, inkl. Planung und Grunderwerb, bezifferte Herr Prof. Dr. Feldhaus auf einen mittleren Gesamtwert von 45 Mio. Euro (Schwankungsbereich zwischen 41 u. 49 Mio. Euro).

Herr **Liedtke** ergänzte den Vortrag in Bezug auf die Neugestaltung des Bereiches nördlich der Hochstraßenauffahrt. Mit Hilfe einer computer-gestützten Demonstration zeigte er verschiedene Ansichten einer Hotelplanung in diesem Bereich.

Herr **Kissing** dankte insbesondere Herrn Prof. Dr. Feldhaus für die ausführlichen Informationen.

Herr **Behrens** begrüßte die vorgestellte Planung. Nach einer langen Planungsphase und nach Schaffung der notwendigen technischen Voraussetzungen durch den Bau der Abfangsammler und Kläranlagentechnik gehe das Gesamtprojekt mit einer abgespeckten, dennoch ausgewogenen Renaturierungsplanung auf die Zielgerade.  
Herr Behrens fragte, in welchem Zeitraum die Renaturierung abgeschlossen werden könne und ob es mit den Nebengewässern zu einem Biotopverbund komme.

Herr **Dr. Fischer** erläuterte hinsichtlich der Zeitschiene, dass zunächst noch die Kläranlage Seseke in Lünen ausgebaut werden müsse, bevor die Seseke voraussichtlich Ende 2004 abwasserfrei fließen kann. Parallel werden bereits die Unterlagen für das notwendige Genehmigungsverfahren zur ökologischen Verbesserung der Seseke vorbereitet. Herr Dr. Fischer rechnet damit, im Sommer 2003 in das Genehmigungsverfahren einzusteigen und etwa Anfang 2005 mit den ersten Renaturierungsarbeiten beginnen zu können. Mit dem Abschluss der Arbeiten rechnet er in den Jahren 2008/2009.

Herr **Müller** erkundigte sich, wie der Heerener Mühlbach in die Renaturierungsplanung eingebunden wird.

Herr **Dr. Fischer** antwortete, dass die Renaturierungsarbeiten an Seseke und den Nebenflüssen weitestgehend parallel laufen.

Herr **Hupe** sprach von einem gigantischen und in verschiedener Hinsicht lohnenden Projekt. Auch er begrüßte die vorgestellte Planung und die Vision einer Hotelanbindung im Bereich der Hochstraßenauffahrt. Mit Blick auf die hohen Projektkosten und deren Gebührenrelevanz fragte er, ob der Lippeverband bereits heute eine Aussage darüber treffen könne, auf welchen Zeitraum und mit welcher Verteilung sich der Mittelabfluss erstrecken würde.

Herr **Dr. Fischer** antwortete, dass man bei der jetzigen Planung von einem Zeitraum von 4 Jahren ausgehen könne und dass bei einem linearen Mittelabfluss pro Jahr Kosten von ungefähr 10 Mio. Euro entstehen. Nach seiner Einschätzung sei es aber realistischer, keinen exakt linearen Mittelabfluss anzunehmen, weshalb er eher von einem Schwankungsbereich zwischen 8 bis 12 Mio. Euro pro Jahr ausgehe.

Herr **Hasler** zeigte sich über den absehbaren Maßnahmenbeginn erfreut und sprach von gut angelegtem Geld. Hinsichtlich des Hochwasserschutzes gäbe es bereits heute schon erkennbare Erfolge. Aus seiner Erinnerung habe es in den letzten Jahren keine dramatischen Hochwasserstände mehr gegeben wie im Vortrag mit Bildern aus dem Bereich Kalthof aus dem Jahr 1995 dokumentiert wurde. Er fragte nach, ab wann der Hochwasserschutz entlang der Seseke komplett sei.

Herr **Dr. Fischer** antwortete, dass der mit der Planung beabsichtigte Vollschutz erst nach Beendigung des Gesamtprojektes, also ca. 2009, erreicht sei. Das Hochwasserrückhaltebecken in Bönen, das ein wesentliches Element des Hochwasserschutzes sei, soll allerdings zügig realisiert werden.

Herr **Goehrke** fragte, ob die benötigte Fläche für den Auenbereich bereits zur Verfügung stünde oder ob die Fläche hierfür noch erworben werden müsse.

Herr **Dr. Fischer** machte deutlich, dass alle Projektbestandteile auf Flächen des Lippeverbands umgesetzt werden sollen. Wo nötig, werde man sich Grundstücke durch Flächentausch oder durch Erwerb sichern.

Herr **Kissing** stellte nochmals heraus, dass die Umgestaltungs- und Renaturierungskosten die Stadt nicht über die Lippeverbands-Umlage, sondern über eine direkte Zuordnung treffen.

Abschließend bedankte sich Herr **Kissing** bei den Gästen und schloss die Sitzung.

gez. Kissing  
Vorsitzender

gez. Madeja  
Vorsitzender

gez. Liedtke  
Schriftführer